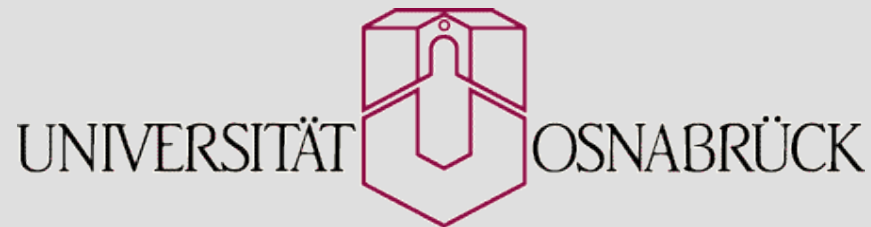


Seminar Complex Scheduling

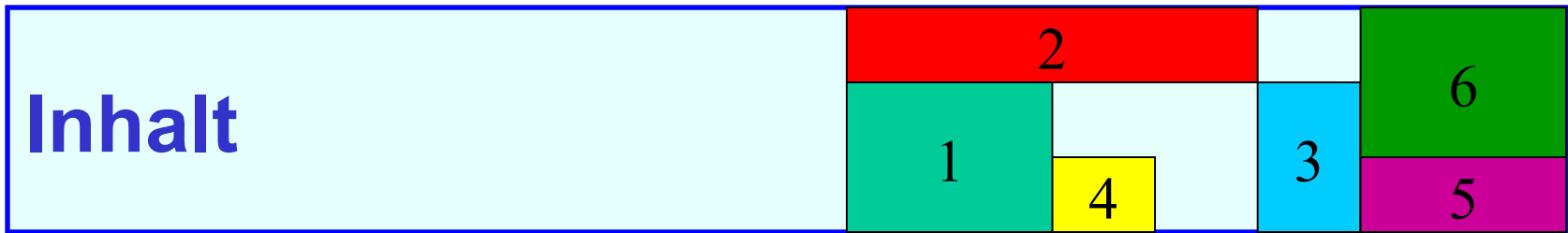
Di 12:15-14:45 69/E18

Sigrid Knust, Christian Viergutz



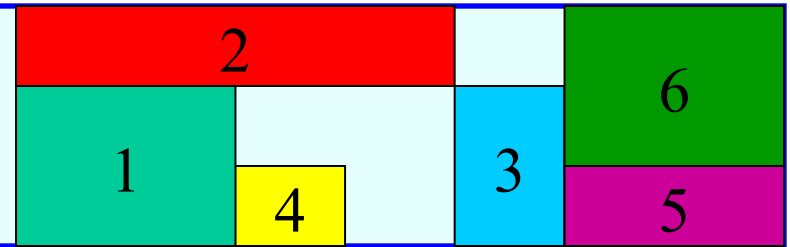
FB Mathematik/Informatik

WS 2007/08, Universität Osnabrück



- Vertiefung von “Complex Scheduling Problems”
- Ressourcenbeschränkte Projektplanung
- Sportligaplanung
- Modelle, Algorithmen, Anwendungen
- Schlüsselkompetenzen (schriftliche Ausarbeitung, Präsentation, Diskussion)
- Materialien (user: csp07, password: complex)

Themen



1. Projektplanung mit partiell erneuerbaren Ressourcen
2. Ameisenalgorithmen für das RCPSP
3. Gate Scheduling
4. Planung von Serienfertigung in der chemischen Industrie
5. Eisenbahnfahrplanung
6. Flugplanung
7. Spielplanerstellung für die Österreichische und Deutsche Fußball-Bundesliga
8. Ein Benders-Ansatz zur Sportligaplanung
9. Spielplanerstellung für die Dänische Fußball-Liga
10. Gastvortrag (Timetabling in der Praxis)

Schlüsselkompetenzen (I)

Schriftliche Ausarbeitung:

- Technik wissenschaftl. Arbeitens: Lesen + Schreiben, Zitieren, Literaturverzeichnis
- Lernfähigkeit (selbständig neues Wissen erwerben)
- Sprachliche Kompetenz (schriftlich)
- Vorbereitung auf Abschlussarbeit
- Aktive Informationsbeschaffung (Literaturrecherche)
- Planungs-, (Selbst-) Organisationsfähigkeit
- Fremdsprachenkenntnisse (Englisch)

Schlüsselkompetenzen (II)

Präsentation:

- Vortragstechnik, Rhetorik
- Sprachliche Kompetenz (mündlich)
- Verständliche Darstellungsfähigkeit
- Strukturierungsfähigkeit
- Medienkompetenz
- Zeitmanagement
- Motivationsfähigkeit

Schlüsselkompetenzen (III)

Diskussion / Feedback:

- Kommunikationsfähigkeit
- Urteilsfähigkeit
- Kritikfähigkeit (annehmen bzw. selbst angemessen formulieren)
- Fairer Umgang mit anderen Menschen
- Moderationsfähigkeit

Was ist eigentlich ein Seminar?

- Lateinisch: "Pflanzschule"
- Arbeitsteilige gemeinsame Erarbeitung eines Themengebietes
 - ⇒ Jeder hat die Rolle eines Wissensvermittlers!
 - ⇒ Jeder hat Verantwortung für das Gelingen des Seminars!
- Adressaten für die Vorträge sind die Kommilitonen, Ziel: Wissenszuwachs bei den Zuhörern, Selektion: Verständlichkeit statt Vollständigkeit

Ablauf des Seminars

1. Vortrag dem Betreuer spätestens 1 Woche vor Vortrag kurz vorstellen
2. Schriftliche Ausarbeitung (LaTeX, spätestens 3 Tage nach dem Vortrag abgeben)
3. Präsentation (ca. 60 Minuten)
4. Fachliche Diskussion
5. Feedback zu Präsentation
6. (Feedback zu Ausarbeitung)

Schein: maximal zwei entschuldigte Fehlsitzungen

Rahmenbedingungen

- Sitzungsmoderation jeweils durch einen Teilnehmer des Seminars (Einleitung, Diskussionsleitung, Zeitkontrolle, Feedbackbesprechung)
- Plenum: während des Vortrags Fragen formulieren!
- Vortragender: nach Vortrag Publikum aktivieren (Diskussionpunkte vorbereiten, Aufgabe, etc.)
- Feedback: schriftlich (anonym) +/-
- Feedbackregeln:
 - Kritik muss angemessen formuliert sein
 - jeder, der etwas Negatives schreibt, muss auch etwas Positives formulieren

Präsentation / Ausarbeitung

- Merkmale einer guten Präsentation ?
bzw. umgekehrt: Wann ist ein Vortrag schlecht?
Wie sollte ein Vortrag aufgebaut sein?
- Aufgabe: Kriterien für Beurteilung einer Präsentation entwickeln
- Merkmale einer guten schriftlichen Ausarbeitung ?

Kriterien für Präsentation (I)

1. Verständlichkeit
2. Strukturierung / Aufbau des Vortrags
3. Hauptaussagen des Papers vermittelt?
4. Klare Definitionen für unbekannte Begriffe gegeben?
5. Vortragsstil
6. Sprechweise (Lautstärke, Artikulation, Modulation)
7. Nonverbale Kommunikation (Mimik, Gestik, Blickkontakt)
8. Medieneinsatz

Kriterien für Präsentation (II)

1. Folien (Lesbarkeit, Übersichtlichkeit)
2. Genügend Beispiele / Bilder verwendet?
3. Eingehen auf Zuhörer
4. Motivation: Interesse für Thema geweckt?
5. Wissenszuwachs bei den Zuhörern erreicht?
6. Zeitmanagement
7. Bezüge zu anderen Vorträgen

Kriterien für Ausarbeitung

1. Korrektheit
2. Verständlichkeit
3. Strukturierung
4. Sprache
5. Einsatz von Sekundärliteratur
6. Klare Definitionen für unbekannte Begriffe gegeben?
7. Genügend Beispiele / Bilder verwendet?